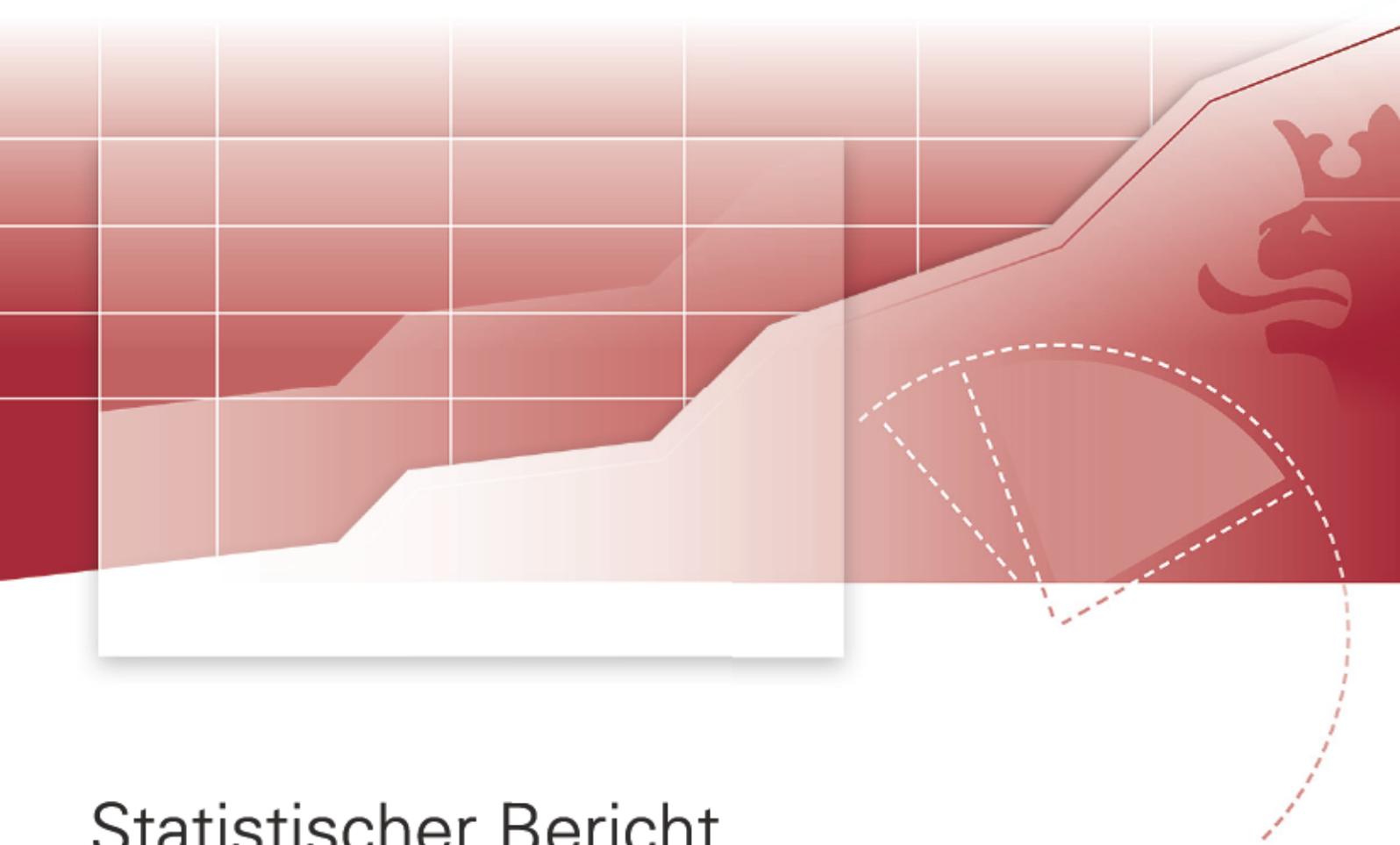


Z A H L E N • D A T E N • F A K T E N



Statistischer Bericht

D III - j / 11

Insolvenzen in Thüringen 2011

Bestell - Nr. 09 101

Thüringer Landesamt für Statistik
www.statistik.thueringen.de



Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert eingeschränkt
- r berichtigte Zahl
- p vorläufige Zahl

Anmerkung: Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647
Telefax: 0361 37-84699
Internet: www.statistik.thueringen.de
E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de

Auskunft erteilt:

Referat: Steuern, Gewerbeanzeigen,
Insolvenzen, Rechtspflege

Telefon: 0361 37-84535

Herausgegeben im März 2012

Heft-Nr.: 58 / 12
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2012

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	2
Gesamteinschätzung	4
Tabellen	
1. Insolvenzverfahren im Jahr 2011 nach Kreisen und Planungsregionen	5
2. Insolvenzverfahren im Jahr 2011 nach Unternehmen und übrigen Schuldner	6
3. Insolvenzverfahren der Unternehmen im Jahr 2011 nach Wirtschaftsabschnitten	7
4. Insolvenzverfahren der Unternehmen im Jahr 2011 nach ausgewählten Wirtschaftsabteilungen	8
5. Insolvenzverfahren der Unternehmen im Jahr 2011 nach Kammerbezirken	10
Grafiken	
1. Monatliche Insolvenzen von Dezember 2009 bis Dezember 2011	11
2. Insolvenzen je 100 000 Einwohner im Jahr 2011 nach Kreisen	12

Vorbemerkungen

Zweck und Ziel der Statistik

Die Insolvenzstatistik liefert monatliche Informationen über die Zahl der Insolvenzen von Unternehmen, Verbrauchern, ehemals selbständig Tätigen, anderen natürlichen Personen (wie z.B. persönlich haftende Gesellschafter größerer Unternehmen) und Nachlässen sowie über die Höhe der voraussichtlichen Forderungen. Bei der Insolvenz eines Unternehmens wird zusätzlich der Eröffnungsgrund, der Wirtschaftszweig, die Rechtsform, das Gründungsjahr, die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer sowie die Anordnung von Eigenverwaltung erfragt.

Aufgabe der Insolvenzstatistik ist es, über die Situation von überschuldeten oder zahlungsunfähigen Schuldnern, deren Fälle vor Gericht verhandelt werden, zu berichten und den volkswirtschaftlichen Schaden zu beschreiben. Darüber hinaus wird die Insolvenzstatistik dazu herangezogen, die Effizienz des Insolvenzrechts zu bewerten.

Rechtsgrundlage

§ 39 des "Zweiten Gesetzes zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz vom 15. Dezember 1999" (BGBl. I S. 2398) ordnet ab dem Jahr 2000 die Durchführung der Insolvenzstatistik als Bundesstatistik in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 22. August 2006 (BGBl. I S. 1970) an.

Bis zum 31.12.1998 wurde das Insolvenzrecht durch die Konkurs- und Vergleichsordnung (altes Bundesgebiet) und die Gesamtvollstreckungsordnung (neue Bundesländer) geregelt. Seit 1. Januar 1999 sind die Insolvenzordnung und das Einführungsgesetz zur Insolvenzordnung vom 5. Oktober 1994 (BGBl. I S. 2866, 2911) einheitliche Grundlage dafür.

Art der Datengewinnung

Die Amtsgerichte sind verpflichtet, jeden eröffneten oder mangels Masse abgewiesenen Insolvenzfall sowie Fälle, in denen ein so genannter Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde, den Statistischen Landesämtern zu melden. Die benötigten Daten werden dazu aus den Akten des gerichtlichen Verfahrens entnommen.

Methodische Hinweise

Zum 1. Dezember 2001 ist eine Novellierung zur Insolvenzordnung in Kraft getreten. Danach dürfen ehemalige Unternehmer, die vorher schon mit Ihrem Unternehmen insolvent geworden sind, mit dem Ziel der Restschuldbefreiung die erneute Aufnahme des früheren Insolvenzverfahrens beantragen. Diese ehemals selbständig Tätigen werden ab 2002 den übrigen Schuldnern zugerechnet, da es ansonsten bei einer Zuordnung zu den Unternehmensinsolvenzen zu Doppelerfassungen käme.

Bei natürlichen Personen und Einzelunternehmern, welche die Verfahrenskosten nicht aufbringen konnten, wurde nach altem Recht kein Insolvenzverfahren eröffnet; nach der Gesetzesänderung können die Verfahrenskosten gestundet werden. Diese Stundungsmöglichkeit hat zu mehr Insolvenzverfahren geführt.

Die Verkürzung der „Wohlverhaltensphase“ zur Erlangung der Restschuldbefreiung von sieben auf sechs Jahre dürfte ebenfalls zu höheren Insolvenzzahlen geführt haben. In Erwartung des neuen Rechts dürften viele zahlungsunfähige Schuldner und ehemals selbständig Tätige den Insolvenzantrag erst nach In-Kraft-Treten der geänderten Insolvenzordnung eingereicht haben.

Definitionen

Insolvenzverfahren

Ein Insolvenzverfahren kann auf Antrag durch die Gläubiger oder den Schuldner über das Vermögen jeder natürlichen und juristischen Person eröffnet werden. Ferner kann ein Verfahren über das Vermögen einer Gesellschaft ohne Rechtspersönlichkeit, über einen Nachlass oder über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft eröffnet werden. Allgemeine Eröffnungsgründe sind die Zahlungsunfähigkeit, drohende Zahlungsunfähigkeit (Antrag durch den Schuldner) und die Überschuldung (bei juristischen Personen). Zu unterscheiden ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren.

Regelinsolvenzverfahren

Ein Regelinsolvenzverfahren kommt für Unternehmen, für natürliche Personen mit unternehmerischer Tätigkeit, für Nachlässe oder sonstige besondere Arten von Insolvenzverfahren in Betracht. Hierzu gehören auch ehemals selbständig Tätige, deren Verhältnisse nicht überschaubar sind (d.h. mehr als 19 Gläubiger oder mit Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse). Die am 1. Dezember 2001 in Kraft getretene Änderung der Insolvenzordnung bestimmt, dass Kleingewerbetreibende nicht mehr ein Verbraucherinsolvenzverfahren, sondern ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen müssen.

Verbraucherinsolvenzverfahren

Ein Verbraucherinsolvenzverfahren stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das bis 30. November 2001 für Verbraucher und Kleingewerbetreibende galt. Ab Ende 2001 kommt ein Verbraucherinsolvenzverfahren außer für Verbraucher nur noch für ehemals selbständig Tätige zur Anwendung, deren Verhältnisse überschaubar sind (d.h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse).

Schuldenbereinigungsplan

Vor der Einleitung eines Verbraucherinsolvenzverfahrens muss unter Aufsicht des Gerichts der Versuch unternommen werden, die Gläubiger mittels eines Schuldenbereinigungsplanes zufrieden zu stellen. Dieser gilt als angenommen, wenn die Gläubiger zustimmen.

Eröffnetes Insolvenzverfahren

Ein Insolvenzverfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

Mangels Masse abgewiesenes Insolvenzverfahren

Eine Abweisung mangels Masse erfolgt für ein Insolvenzverfahren, wenn das Vermögen des Schuldners nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen. Für Verbraucher gilt ab 1. Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

Beschäftigte

Bei Unternehmensinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt des Insolvenzantrags die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer erfasst.

Voraussichtliche Forderungen

Bei Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt der Antragstellung die Summe der Gläubigerforderungen erfasst.

Hinweis

Auf Grund von Rundungsdifferenzen sind Abweichungen in der letzten Stelle möglich.

Gesamteinschätzung

Im Jahr 2011 meldeten die Thüringer Amtsgerichte insgesamt 3 779 Insolvenzverfahren. Das waren 421 Anträge bzw. 10,0 Prozent weniger als im Jahr 2010.

3 505 Verfahren wurden eröffnet, das sind 92,7 Prozent aller Insolvenzanträge.

261 Verfahren (6,9 Prozent) wurden mangels Masse abgewiesen und 13 Verfahren endeten mit der Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes.

Die voraussichtlichen Gläubigerforderungen beliefen sich insgesamt auf rund 513 Millionen EUR. Pro Verfahren standen Forderungen von durchschnittlich 136 Tausend EUR aus.

12,7 Prozent der Insolvenzanträge entfielen auf Unternehmen und 87,3 Prozent auf übrige Schuldner (natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä., ehemals selbständig Tätige, Verbraucher und Nachlässe). Damit gab es im Jahr 2011 gegenüber dem Vorjahreszeitraum 22,4 Prozent weniger insolvente Unternehmen. Die Zahl der übrigen Schuldner sank um 7,9 Prozent.

Die 481 insolventen Unternehmen beschäftigten zum Zeitpunkt des Antrags noch 1 717 Arbeitnehmer.

Der wirtschaftliche Schwerpunkt der Unternehmensinsolvenzen lag mit 120 Verfahren weiterhin im Baugewerbe, gefolgt vom Bereich Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen mit 71 Verfahren. Gegenüber 2010 nahm die Zahl der Unternehmensinsolvenzen im Baugewerbe um 0,8 Prozent zu und im Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen ging sie um 28,3 Prozent zurück.

Im Verarbeitenden Gewerbe war ein Absinken der Unternehmensinsolvenzen von 74 auf 64 Insolvenzverfahren zu beobachten. In den Dienstleistungsbereichen sank die Zahl der Unternehmensinsolvenzen ebenfalls.

Nach Rechtsformen betrachtet mussten am häufigsten Gesellschaften mit beschränkter Haftung (225) sowie Einzelunternehmen, Freie Berufe und das Kleingewerbe (197) Insolvenz anmelden.

Bei den übrigen Schuldnern wurden 3 298 Verfahren gezählt, 282 Verfahren bzw. 7,9 Prozent weniger als im Jahr 2010. Die privaten Verbraucher nahmen 2011 mit 2 403 Anträgen das Insolvenzrecht in Anspruch. Im Vorjahr waren es 2 717 Insolvenzanträge. 830 Verfahren bzw. 2,7 Prozent mehr als im vergangenen Jahr betrafen ehemals selbständig Tätige, die die erneute Aufnahme eines früheren Insolvenzverfahrens beantragt haben.

Regional betrachtet wurde in den kreisfreien Städten des Freistaates öfter der Gang zum Insolvenzgericht angetreten (202 Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner) als in den Landkreisen (158 Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner). So wurden die meisten Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner in den kreisfreien Städten Gera (251), Eisenach (224) und Erfurt (215) registriert. Die wenigsten Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner wurden in der Stadt Jena (121) und im Landkreis Eichsfeld (125) festgestellt.

1. Insolvenzverfahren im Jahr 2011 nach Kreisen und Planungsregionen

Kreisfreie Stadt Landkreis Planungsregion Land	Insolvenzverfahren					Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Förde- rungen				
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	je 100 000 Ein- wohner ¹⁾					Anzahl	%	Anzahl	1000 EUR
Eichsfeld	132	129	3	-	125	170	- 22,4	55	15 026				
Nordhausen	162	143	19	-	180	163	- 0,6	64	15 890				
Unstrut-Hainich-Kreis	162	157	1	4	148	168	- 3,6	76	17 071				
Kyffhäuserkreis	131	124	7	-	160	130	0,8	33	10 105				
Nordthüringen	587	553	30	4	152	631	- 7,0	228	58 092				
Stadt Erfurt	439	419	19	1	215	497	- 11,7	133	57 781				
Stadt Weimar	128	116	12	-	196	122	4,9	7	10 414				
Gotha	260	245	15	-	188	290	- 10,3	101	38 111				
Sömmerda	137	128	9	-	187	139	- 1,4	9	14 102				
Ilm-Kreis	166	152	14	-	148	152	9,2	70	39 528				
Weimarer Land	129	117	11	1	152	183	- 29,5	106	34 031				
Mittelthüringen	1 259	1 177	80	2	186	1 383	- 9,0	426	193 967				
Stadt Gera	250	228	22	-	251	247	1,2	87	39 755				
Stadt Jena	126	100	26	-	121	180	- 30,0	74	25 487				
Saalfeld-Rudolstadt	167	158	9	-	142	171	- 2,3	87	23 783				
Saale-Holzland-Kreis	123	97	26	-	141	110	11,8	22	12 658				
Saale-Orla-Kreis	128	122	6	-	145	126	1,6	83	17 297				
Greiz	168	160	8	-	155	206	- 18,4	81	26 064				
Altenburger Land	161	157	4	-	162	197	- 18,3	51	14 734				
Ostthüringen	1 123	1 022	101	-	159	1 237	- 9,2	485	159 778				
Stadt Suhl	83	69	9	5	212	88	- 5,7	18	8 558				
Stadt Eisenach	96	93	3	-	224	106	- 9,4	27	12 481				
Wartburgkreis	188	180	8	-	143	213	- 11,7	206	18 308				
Schmalkalden-Meiningen	207	189	17	1	158	246	- 15,9	202	36 178				
Hildburghausen	110	102	7	1	163	118	- 6,8	74	10 184				
Sonneberg	126	120	6	-	209	178	- 29,2	51	15 133				
Südwestthüringen	810	753	50	7	172	949	- 14,6	578	100 842				
Thüringen	3 779	3 505	261	13	169	4 200	- 10,0	1 717	512 680				
davon													
kreisfreie Städte	1 122	1 025	91	6	202	1 240	- 9,5	346	154 476				
Landkreise	2 657	2 480	170	7	158	2 960	- 10,2	1 371	358 204				

1) Stand 30.06.2009

2. Insolvenzverfahren Im Jahr 2011 nach Unternehmen und übrigen Schuldner

Unternehmen Übrige Schuldner	Insolvenzverfahren				Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Förde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen				
	Anzahl				%	Anzahl	1000 EUR	

Unternehmen nach Rechtsformen und Alter

Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	197	156	41	x	273	- 27,8	312	41 930
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	32	24	8	x	38	- 15,8	114	23 195
darunter GmbH & Co. KG	22	17	5	x	17	29,4	98	14 879
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	225	172	53	x	277	- 18,8	1 180	137 840
Aktiengesellschaften	4	3	1	x	9	- 55,6	34	7 396
Private Company Limited by Shares (Ltd)	9	4	5	x	11	- 18,2	16	3 388
Genossenschaften	2	2	-	x	-	x	.	.
Sonstige Rechtsformen	12	3	9	x	12	-	.	.
Zusammen	481	364	117	x	620	- 22,4	1 717	223 495
darunter								
Unternehmen bis unter 8 Jahre alt	226	165	61	x	310	- 27,1	715	51 445
darunter Unternehmen bis 3 Jahre alt	112	75	37	x	155	- 27,7	376	24 072
Unternehmen 8 Jahre und älter	229	181	48	x	258	- 11,2	977	164 830

übrige Schuldner

Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	19	14	5	x	19	-	x	4 309
Ehemals selbständig Tätige	830	721	109	-	808	2,7	x	150 144
davon								
Regelinsolvenzverfahren	698	589	109	x	663	5,3	x	133 178
Verbraucherinsolvenzverfahren	132	132	-	-	145	- 9,0	x	16 966
Verbraucher	2 403	2 389	1	13	2 717	- 11,6	x	130 397
Nachlässe	46	17	29	x	36	27,8	x	4 335
Zusammen	3 298	3 141	144	13	3 580	- 7,9	x	289 185

Insolvenzverfahren insgesamt

Insgesamt	3 779	3 505	261	13	4 200	- 10,0	1 717	512 680
------------------	--------------	--------------	------------	-----------	--------------	---------------	--------------	----------------

3. Insolvenzverfahren der Unternehmen im Jahr 2011 nach Wirtschaftsabschnitten

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
		insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen				
		Anzahl				%	Anzahl	1000 EUR
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	3	1	2	6	- 50,0	.	.
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	x	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	64	53	11	74	- 13,5	745	70 882
D	Energieversorgung	2	2	-	-	x	.	.
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	4	2	2	6	- 33,3	.	.
F	Baugewerbe	120	84	36	119	0,8	332	28 389
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	71	60	11	99	- 28,3	83	36 671
H	Verkehr und Lagerei	31	21	10	39	- 20,5	100	9 453
I	Gastgewerbe	29	26	3	46	- 37,0	154	8 530
J	Information und Kommunikation	13	8	5	14	- 7,1	57	1 322
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	14	10	4	27	- 48,1	14	5 643
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	16	12	4	25	- 36,0	3	21 045
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	32	22	10	55	- 41,8	30	23 795
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	40	33	7	58	- 31,0	102	4 547
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	-	-	-	-	x	-	-
P	Erziehung und Unterricht	7	7	-	10	- 30,0	4	5 176
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	5	5	-	8	- 37,5	27	2 527
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	10	5	5	14	- 28,6	30	798
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	20	13	7	20	-	30	1 283
	Insgesamt	481	364	117	620	- 22,4	1 717	223 495

4. Insolvenzverfahren der Unternehmen im Jahr 2011 nach ausgewählten Wirtschaftsabteilungen

WZ 2008	Wirtschaftsabteilung	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
		insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen				
		Anzahl				%	Anzahl	1000 EUR
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	3	1	2	6	- 50,0	.	.
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	64	53	11	74	- 13,5	745	70 882
	darunter							
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	7	5	2	4	75	60	3 597
11	Getränkeherstellung	3	3	-	2	50,0	44	3 107
13	Herstellung von Textilien	3	2	1	1	200,0	.	.
14	Herstellung von Bekleidung	-	-	-	-	-	-	-
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	3	3	-	3	-	15	1 370
17	H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	-	-	-	-	-	-	-
18	H. v. Druckerzgnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton- , Bild- und Datenträgern	5	4	1	2	150,0	33	4 045
20	H. v. chemischen Erzeugnissen	1	1	-	4	- 75,0	.	.
22	H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	6	6	-	3	100,0	61	2 503
23	H. v. Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	2	2	-	6	- 66,7	.	.
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	-	-	-	2	x	-	-
25	H. v. Metallerzeugnissen	8	6	2	18	- 55,6	267	16 322
26	H. v. DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	3	3	-	6	- 50,0	1	4 370
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	2	1	1	1	100,0	.	.
28	Maschinenbau	12	9	3	12	-	169	20 240
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	2	2	-	5	- 60,0	.	.
31	Herstellung von Möbeln	2	2	-	-	x	.	.
32	Herstellung von sonstigen Waren	2	2	-	1	100,0	.	.
33	Reparatur und Instandhaltung von Maschinen und Ausrüstungen	-	-	-	4	x	-	-
D	Energieversorgung	2	2	-	-	x	.	.
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	4	2	2	6	- 33,3	.	.
F	Baugewerbe	120	84	36	119	0,8	332	28 389

Noch: 4. Insolvenzverfahren der Unternehmen im Jahr 2011 nach ausgewählten Wirtschaftsabteilungen

WZ 2008	Wirtschaftsabteilung	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
		insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen				
		Anzahl				%	Anzahl	1000 EUR
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen davon	71	60	11	99	- 28,3	83	36 671
45	Handel mit Kfz, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	12	11	1	27	- 55,6	21	18 420
46	Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	20	16	4	28	- 28,6	27	10 109
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)	39	33	6	44	- 11,4	35	8 143
H	Verkehr und Lagerei	31	21	10	39	- 20,5	100	9 453
I	Gastgewerbe davon	29	26	3	46	- 37,0	154	8 530
55	Beherbergung	5	5	-	9	- 44,4	41	5 847
56	Gastronomie	24	21	3	37	- 35,1	113	2 683
J	Information und Kommunikation	13	8	5	14	- 7,1	57	1 322
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	14	10	4	27	- 48,1	14	5 643
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	16	12	4	25	- 36,0	3	21 045
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	32	22	10	55	- 41,8	30	23 795
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	40	33	7	58	- 31,0	102	4 547
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	-	-	-	-	-	-	-
P	Erziehung und Unterricht	7	7	-	10	- 30,0	4	5 176
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	5	5	-	8	- 37,5	27	2 527
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	10	5	5	14	- 28,6	30	798
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	20	13	7	20	-	30	1 283
	Insgesamt	481	364	117	620	- 22,4	1 717	223 495

5. Insolvenzverfahren der Unternehmen im Jahr 2011 nach Kammerbezirken

IHK-Bezirk Land	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen			
	Anzahl					1000 EUR

Kammerbezirk Erfurt

Stadt Erfurt	43	36	7	69	133	32 470
Stadt Weimar	15	13	2	22	7	1 452
Stadt Eisenach	11	10	1	21	27	4 648
Eichsfeld	16	15	1	18	55	5 285
Nordhausen	23	10	13	28	64	3 637
Wartburgkreis	21	16	5	25	206	8 483
Unstrut-Hainich-Kreis	7	7	-	22	76	6 201
Kyffhäuserkreis	10	8	2	24	33	1 779
Gotha	28	23	5	29	101	12 449
Sömmerda	13	7	6	17	9	4 347
Weimarer Land	22	15	7	24	106	25 323
Zusammen	209	160	49	299	817	106 074

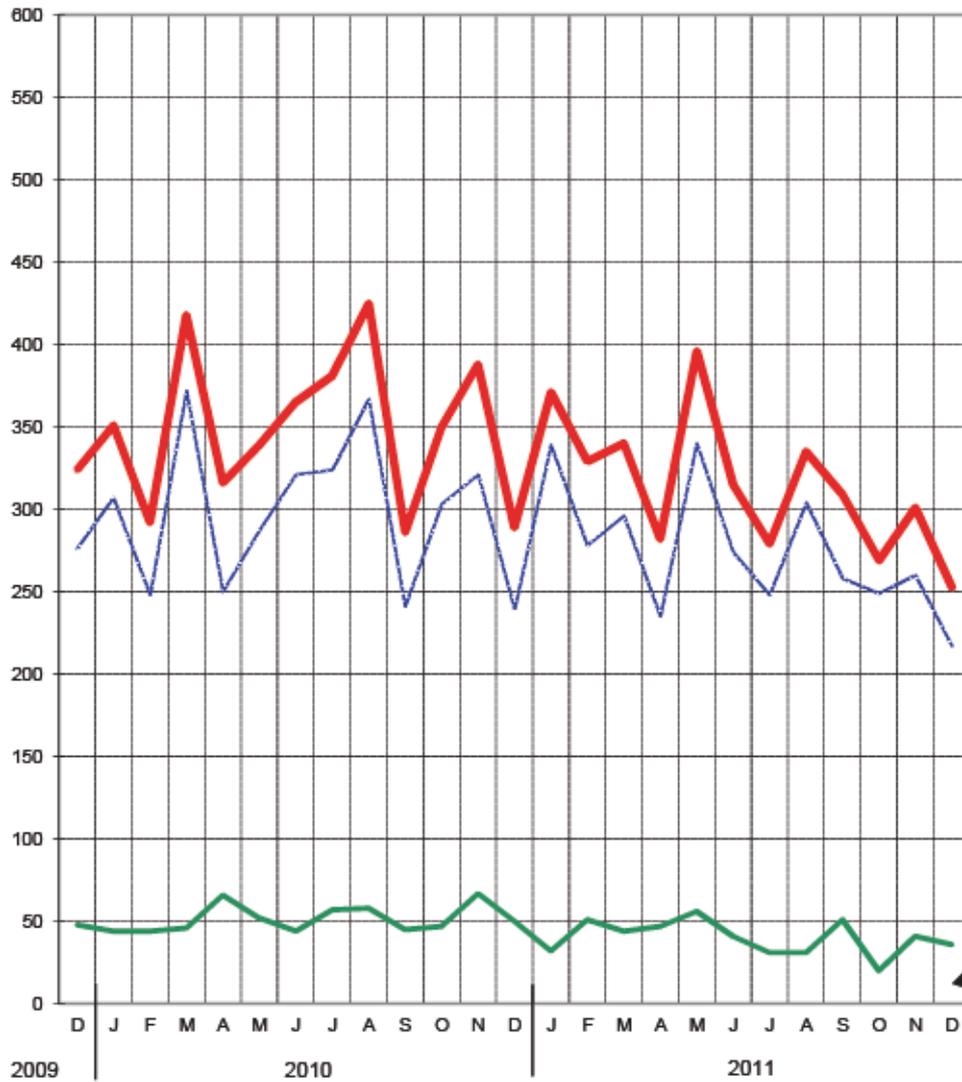
Kammerbezirk Ostthüringen

Stadt Gera	25	16	9	22	87	22 683
Stadt Jena	35	29	6	37	74	19 022
Saalfeld-Rudolstadt	18	15	3	27	87	3 974
Saale-Holzland-Kreis	18	12	6	19	22	2 710
Saale-Orla-Kreis	21	17	4	23	83	7 569
Greiz	21	15	6	30	81	10 204
Altenburger Land	18	16	2	23	51	3 848
Zusammen	156	120	36	181	485	70 010

Kammerbezirk Südthüringen

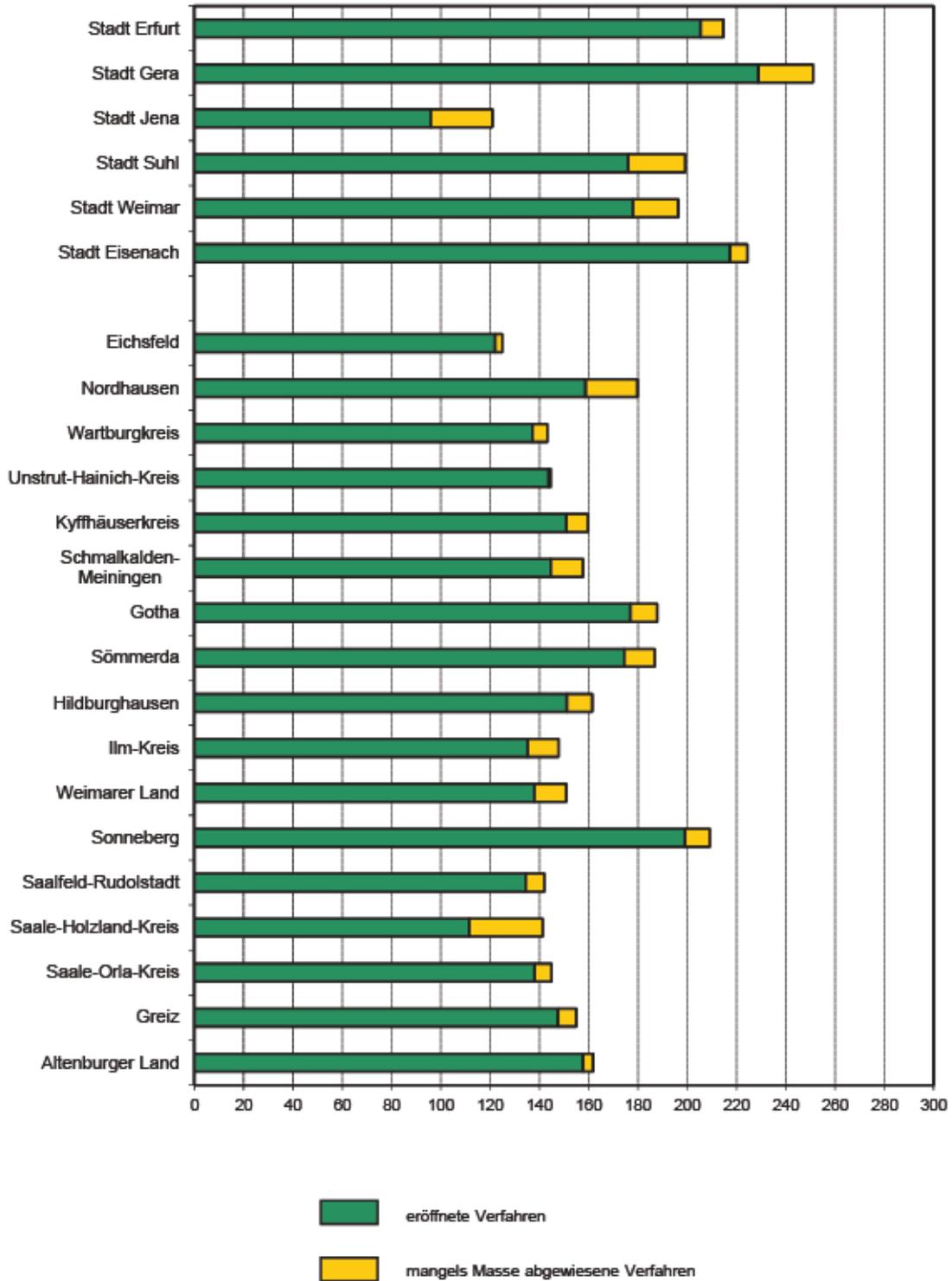
Stadt Suhl	6	2	4	8	18	1 006
Schmalkalden-Meiningen	51	38	13	55	202	16 154
Hildburghausen	24	18	6	28	74	4 323
Ilm-Kreis	19	16	3	31	70	18 487
Sonneberg	16	10	6	18	51	7 443
Zusammen	116	84	32	140	415	47 413
Insgesamt	481	364	117	620	1 717	223 495

1. Monatliche Insolvenzen von Dezember 2009 bis Dezember 2011



- Insolvenzen insgesamt
- Unternehmen
- übrige Schuldner

2. Insolvenzen je 100 000 Einwohner^{*)} 1.1. - 31.12.2011 nach Kreisen



^{*)} Stand der Bevölkerung: 30.6.2009

